

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten I, II, V + VI



jugendkonzertchor

der CHORAKADEMIE Dortmund



14. Dezember 2024 | 20.00 Uhr

15. Dezember 2024 | 16.00 Uhr

Anneliese Brost Musikforum Ruhr

17. Dezember 2024 | 20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund


BOCHUMER
SYMPHONIKER

CHORAKADEMIE

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

WEIHNACHTSORATORIUM

BWV 248

Kantaten I, II, V + VI

Kantate I

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage

Am ersten Weihnachtsfeiertage

Kantate II

Und es waren Hirten in derselben Gegend

Am zweiten Weihnachtsfeiertage

Pause

Kantate V

Ehre sei dir, Gott, gesungen

Am Sonntag nach Neujahr

Kantate VI

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben

Am Feste der Erscheinung Christi

Mitwirkende

Meike Leluschko, Sopran

Marion Eckstein, Alt

Michael Connaire, Tenor

Jens Hamann, Bass

Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE Dortmund

Bochumer Symphoniker

Connor Leinweber, Orgel

Felix Heitmann, Leitung

Chorleiter des Jugendkonzertchores:

Felix Heitmann, Simon Hillebrandt (Chorassistenz)

Gesangspädagog:innen des Jugendkonzertchores:

Heike Susanne Daum und Jens Hamann



Wir bitten um Ihr Verständnis, dass das Fotografieren und Mitschneiden (Ton und Film) während des Konzertes aus urheberrechtlichen Gründen streng untersagt ist.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Handy nach dem Konzert wieder einzuschalten.

Herzlich willkommene Beifallsbekundungen bitten wir bis zum Abschluss der Kantaten aufzusparen.

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Was hat der Dortmunder Eduard Wilsing damit zu tun?

Als am Donnerstag, dem Epiphaniatag am 6.1.1735, der letzte Teil des Weihnachtsoratoriums in der Leipziger Nicolaikirche verklungen war, konnte Johann Sebastian Bach nicht ahnen, dass dieses Werk einmal Fixpunkt der Weihnachtsmusik und auch sein populärstes Chorwerk werden würde. Für viele Menschen ist ein Weihnachtsfest ohne das „Jauchzet, frohlocket“ nicht mehr vorstellbar. Nach 1735 war es über ein Jahrhundert fast vergessen.

Einen wesentlichen Anteil daran, dass es wieder vollständig aufgeführt werden konnte, hat der in Hörde geborene Eduard Wilsing. Das ist jetzt eines der Ergebnisse der Nachforschungen von Gerhard Stranz, der sich in den letzten 8 Jahren, aufbauend u.a. auch auf Arbeiten des Hörder Heimatforschers Willi Garth, in Archiven im In- und Ausland mit dem Leben und Werk des fast vergessenen Komponisten und „Musikerlehrers“ befasst hat.

Der 1809 in Hörde (heute Dortmund) geborene Eduard Wilsing hatte für die erste vollständige Wiederaufführung des Weihnachtsoratoriums am Donnerstag, 17.12.1857, einen Klavierauszug für den Chor und die Solisten erstellt.

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) war bereits vor 107 Jahren gestorben und seine Aufführung lag schon 122 Jahre zurück.

Welchen Weg nahm Bachs Weihnachtsoratorium bis zur Aufführung in einem nichtliturgischen Zusammenhang in der Berliner Singakademie am 17.12.1857 unter der Leitung von Eduard Grell?

Vorläufer der Weihnachtsoratorien waren im 17. Jahrhundert die Weihnachtshistorien, so z.B. von Heinrich Schütz, in denen Bibeltex-te, vorgetragen durch einen Evangelisten, im Vordergrund standen und diese häufig zu Anfang oder am Ende mit einem Konzert eingerahmt wurden. Durch die Einbeziehung mehrstimmiger Chorwerke, Arien und Kirchenliedern ging Bach über die Form der Weihnachtshistorien hinaus. Auch Zeitgenossen Bachs, wie Georg Friedrich Telemann, schrieben

Weihnachtsoratorien. Nachdem Bach 1705 in Lübeck die Aufführung von größeren Oratorien in Abschnitten erlebt hatte, führte er das Weihnachtsoratorium in sechs Gottesdiensten zwischen dem 1. Weihnachtstag (25.12.1734) und dem Dreikönigsfest (6.1.1735) morgens und nachmittags in den Leipziger Hauptkirchen St. Thomas (Teile I, II, IV und VI) und St. Nicolai (Teile I, II, III, IV, V und VI) auf.

Die Noten des Weihnachtsoratoriums erbte der zweitjüngste Sohn Bachs, Johann Christoph Friedrich. Er war als Hofmusiker in Bückeburg tätig. Von dort gelangte es rund ein Vierteljahrhundert später in den Besitz des Halbbruders Carl Philipp Emanuel Bach in Hamburg. Dieser wurde 1756 Nachfolger seines Paten Georg Phillip Telemann am Johanneum in Hamburg und hatte an den fünf Hamburger Hauptkirchen für jährlich 200 Konzerte zu sorgen. In dessen Nachlassverzeichnis wurde das Weihnachtsoratorium unter dem Titel „Oratorium Tempore Nativitatis Christi“ erfasst, ein Teil sogar unter dem Verzeichnis der eigenen Werke. Für die Ausgestaltung der Hochfeste und den „Quartalsmusiken“ bediente er sich dabei auch fremder Werke. So verwendete er den Eingangschor zu Ostern 1778 und 1786 fast unverändert zur Auferstehung die Festkantate „Jauchzet, frohlocket!“.

Nach seinem Tod erwarb das Weihnachtsoratorium und weitere Bachwerke Georg Poelchau, Sänger und Sammler, der es 1813 der Singakademie in Berlin überließ. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Akademie von Carl Friedrich Zelter geleitet, der sich um das Werk von Bach bemühte und u.a. auch als Lehrer und Förderer von Felix Mendelssohn Bartholdy wirkte.

Weder Carl Friedrich Zelter, noch Felix Mendelssohn Bartholdy und auch der nachfolgende Leiter, Carl Friedrich von Rungenhagen, interessierten sich für das Werk. Eine Kopie des aus dem Jahr 1734 stammenden Original-Hologramm-Manuskripts wurde Theodor Mosewius überlassen. Dieser hatte nach dem Vorbild der Berliner Singakademie die Singakademie Breslau gegründet. Er führte die Teile I und II erstmals am 20.12.1844 sowie anschließend 1845, 1847, und 1848 auf.

Eduard Grell, Leiter der Singakademie ab 1851, war gezwungen, zur Sicherung der Existenz der Singakademie den überwiegenden Teil aller Bachquellen an die Königliche Bibliothek in

Berlin zu verkaufen. Hier lag die Leitung bei Siegfried Wilhelm von Dehn, der u.a. die Gesamtausgabe aller Instrumentalwerke veranlasst hatte. Er war ein Freund von Eduard Wilsing, den er wegen seiner Kenntnisse der Bachwerke schätzte. Mit Friedrich Wilhelm Rust, dem Geschäftsführer des Bachvereins Leipzig, stand er ebenso in Verbindung, da sich dieser auch um die Gesamtausgabe der Bachwerke bemühte und 1856 eine erste Fassung des Weihnachtsoratoriums herausgab.

Für die von Eduard Grell vorgesehene erste vollständige Wiederaufführung des Weihnachtsoratoriums am 17.12.1857 in einem nichtliturgischen Zusammenhang erstellte Eduard Wilsing einen Klavierauszug. Dass er damit durch den Verlag Bote & Bock beauftragt wurde, lag nahe, da er bereits Klavierauszüge für Bachwerke erstellt hatte, z.B. zur Matthäus-Passion. Als musikalischer Berater war er für den Verlag tätig, der auch die meisten seiner Werke herausgegeben hatte.

Der Klavierauszug des Weihnachtsoratoriums kostete bei der Herausgabe im Jahr 1857 drei Thaler.

Das entspricht heute: 103,50 Euro!

Eduard Wilsing war in der Singakademie engagiert. Unter der Leitung von Eduard Grell wurde dort auch sein 16-stimmiges Oratorium „De profundis“ aufgeführt, das im Jahr 2016 im Konzerthaus Dortmund zu hören war. Mit den Werken Bachs war er vertraut, da er sich durch das Studium von Bachwerken das „Tonsetzen“ angeeignet hatte und sogar in seinen „Studien in der Theorie der Musik“ mit Bachs Kompositionskunst befasst hatte.

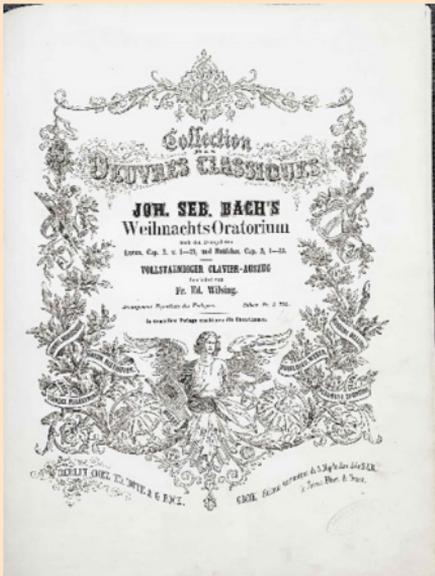
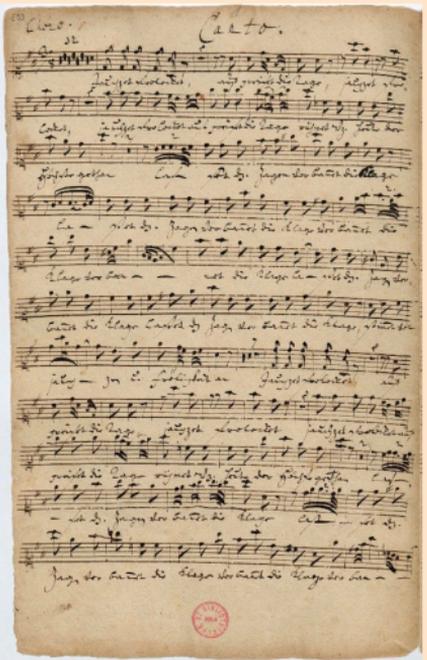
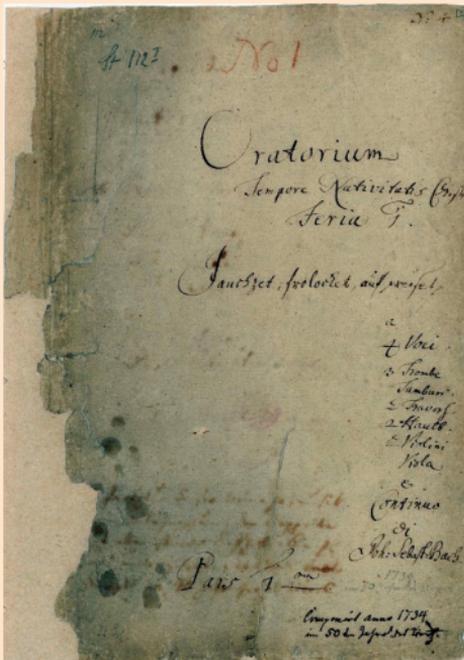
Den Zugang zu Bachs Werken hatte er über die Abschriftensammlung seines Urgroßvaters, Johann Gottlieb Preller (1727 – 1786), erhalten, der mit Verwandten von J. S. Bach (zu dessen Lebenszeit) in Jena studierte. In Dortmund wurde er u.a. als Landmesser und Kantor in St. Marien und für alle lutherischen Kirchen tätig (es gab zu der Zeit keine katholischen Kirchen). Diese Sammlung befand sich im Besitz von Eduard Wilsing. Nach ihrem Bekanntwerden führte es mit dazu, dass 1904 alle Klavier- und Orgelwerke Bachs neu herausgegeben wurden. Auch die aktuellen Fassungen von Chorälen, wie z.B. von „Vom Himmel hoch“ und „In dulci jubilo“, sind uns heute nur durch diese Sammlung bekannt.

Sein Wirken wurde zuletzt bei der durch das Dortmunder Sinfonieorchester von DORTMUND MUSIK durch die Aufführung seiner Sinfonie in D-Dur am 15.9.2024 im Konzerthaus begeistert aufgenommen.

Mir liegt eine Erstaussgabe des Klavierauszugs vor, der für die erste vollständige Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 17.12.1857 erstellt und vermutlich auch von einem Tenor verwendet wurde.

Ebenso die Reproduktion eines Originalmanuskriptes von J. S. Bach aus dem Jahr 1734 mit dem Beginn des Oratoriums: „jauchzet, frohlocket!“

Gerhard Stranz, Dortmund



Kantate I

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage

Am ersten Weihnachtsfeiertage

Lukas 2, 1 und 3-7

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiliäa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

3. Rezitativ, Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral, Chor-Sopran mit Rezitativ, Bass

Sopran

Er ist auf Erden kommen arm,
daß er unser sich erbarm,
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!

Bass

Wer will die Liebe recht erhöh'n,
die unser Heiland vor uns hegt?
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
so will er selbst als Mensch geboren werden.

8. Arie, Bass

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muß in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein!

Kantate II

**Und es waren Hirten in derselben Gegend
Am zweiten Weihnachtsfeiertage**

Lukas 2, 8 - 14

10. Sinfonia

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht, und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen,
daß dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

13. Rezitativ, Evangelist

Und der Engel sprach zu ihnen:

Engel, Sopran

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

14. Rezitativ, Bass

Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen. Und nun muß auch Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh' ihr euch zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
dess' Herrschaft gehet überall.

Da Speise vormals sucht ein Rind,
da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht, daß ihr das Wunder seht; und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!

19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!

Labe die Brust, empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

20. Rezitativ, Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
daß es uns heut so schön gelinget!

Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
uns kann es, so wie euch, erfreun.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
daß du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellet hast.

Kantate V

**Ehre sei dir, Gott, gesungen
Am Sonntag nach Neujahr**

Matthäus 2, 1 - 6

43. Chor

Ehre sei dir, Gott, gesungen,
Dir sei Lob und Dank bereit.
Dich erhebet alle Welt,
weil dir unser Wohl gefällt,
weil anheut
unser aller Wunsch gelungen,
weil uns dein Segen so herrlich erfreut

44. Rezitativ, Evangelist

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande
zur Zeit des Königes Herodis,
siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande
gen Jerusalem und sprachen.

45. Chor und Rezitativ, Alt

Chor

Wo ist der neugeborne König der Juden?

Alt

Sucht ihn in meiner Brust, Hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor

Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande
und sind kommen, ihn anzubeten.

Alt

Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
es ist zu eurem Heil geschehen!
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
das auch den Heiden scheinen sollen,
und sie, sie kennen dich noch nicht,
als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,
geliebter Jesu, sein!

46. Choral

Dein Glanz all Finsternis verzehrt,
die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
dass dein Gesicht
und herrlichs Licht
wir ewig schauen mögen!

47. Arie, Bass

Erleucht auch meine finstre Sinnen,
erleuchte mein Herze
durch der Strahlen klaren Schein!
Dein Wort soll mir die hellste Kerze
in allen meinen Werken sein;
dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

48. Rezitativ, Evangelist

Da das der König Herodes hörte,
erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.

49. Rezitativ, Alt

Warum wollt ihr erschrecken?
Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken?
O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen,
weil er dadurch verspricht,
der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.

50. Rezitativ, Evangelist

Und ließ versammeln alle Hohepriester und Schriftgelehrten
unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte
geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen
Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und
du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst
unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Her-
zog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

51. Arie, Terzett

Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?
Ach, wenn kommt der Trost der Seinen?
Schweigt, er ist schon würklich hier!
Jesu, ach so komm zu mir!

52. Rezitativ, Alt

Mein Liebster herrschet schon.
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet
und sich ihm ganz zu eigen gibst,
ist meines Jesu Thron.

53. Choral

Zwar ist solche Herzensstube
wohl kein schöner Fürstensaal,
sondern eine finstre Grube;
doch, sobald dein Gnadenstrahl
in denselben nur wird blinken,
wird es voller Sonnen dünken.

Kantate VI

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben Am Feste der Erscheinung Christi

Matthäus 2, 7 - 12

54. Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
so gib, daß wir im festen Glauben
nach deiner Macht und Hülfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen;
so können wir den scharfen Klauen
des Feindes unversehrt entgehn.

55. Rezitativ

Evangelist

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit Fleiß
von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre. Und weiset sie gen
Bethlehem und sprach:

Herodes, Bass

Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn
ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es
anbete.

56. Rezitativ, Sopran

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
nimm alle falsche List,
dem Heiland nachzustellen;
der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,
bleibt doch in sichrer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

57. Arie, Sopran

Nur ein Wink von seinen Händen
stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
seiner Feinde Stolz zu enden,
oh, so müssen sich sofort.
Sterblicher Gedanken wenden.

58. Rezitativ, Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis daß er kam, und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

59. Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesulein, mein Leben;
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin! Es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und laß dir's wohl gefallen!

60. Rezitativ, Evangelist

Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

61. Rezitativ, Tenor

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
er bleibet da bei mir,
ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb
mit sanftmutsvollem Trieb
und größter Zärtlichkeit umfassen;
er soll mein Bräutigam verbleiben,
ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
Ich weiß gewiß, er liebet mich,
mein Herz liebt ihn auch inniglich
und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nun für ein Feind
bei solchem Glück versehren?
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
und werd ich ängstlich zu dir flehn:
Herr, hilf, so laß mich Hilfe sehn'.

62. Arie, Tenor

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
doch seht! Mein Heiland wohnt hier.

63. Rezitativ, Quartett

Was will der Hölle Schrecken nun,
was will uns Welt und Sünde tun,
da wir in Jesu Händen ruhn?

64. Choral

Nun seid ihr wohl gerochen
an eurer Feinde Schar,
denn Christus hat zerbrochen,
was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle
sind ganz und gar geschwächt;
bei Gott hat seine Stelle
das menschliche Geschlecht.



Felix Heitmann war Mitglied der Würzburger Dom-singknaben (Leitung Prof. Martin Berger) und studierte Schulmusik und Chorleitung an der Hochschule für Musik Detmold (Prof. Anne Kohler, Prof. Fritz ter Wey und Prof. Dr. Bernd Englbrecht). In Folge dessen lehrte er 10 Jahre an der HfM Detmold. Er ist erster Preisträger des Bundeswettbewerbs Schulpraktisches Klavierspiel „Grotri-

an-Steinweg“ und veröffentlichte als freier Autor regelmäßig Klavierarrangements im Schott-Verlag.

Seit 2010 ist Felix Heitmann als Chorleiter an der Chorakademie Dortmund tätig. Dort leitet er als Fachbereichsleiter des Jugendbereichs den von ihm gegründeten Jugendkonzertchor und den Konzertchor Westfalica. Zunächst als geschäftsführender Vorstand und später übergangsweise auch als Geschäftsführer leitete er über mehrere Jahre hinweg die Geschicke der CHORAKADEMIE.

Den Erfolg seiner künstlerischen Arbeit dokumentieren die bei Hänssler Classic erschienen CDs des Jugendkonzertchores und die Radioübertragungen im WDR und auf Deutschlandfunk Kultur. Mit dem Jugendkonzertchor hat er zahlreiche Preise bei Deutschen Chorwettbewerben gewonnen, darunter der Deutsche Chorwettbewerb und der Wettbewerb des Deutschen Chorfests. Konzertreisen führten ihn mit dem Jugendkonzertchor in die USA und nach Italien sowie innerhalb Deutschlands in zahlreiche Domkirchen und viele bedeutende Festivals wie die Choriennale Aachen, das Mosel Musikfestival, der Kultursommer Rheinland-Pfalz und die Ruhrfestspiele Recklinghausen sowie die Stunde der Kirchenmusik Stuttgart.

Meike Leluschko



Die deutsch-koreanische Sopranistin studierte bei der Kammer­sängerin Edeltraud Blanke, an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Gerhild Romberger und seit dem Konzertexamen bei Prof. Caroline Stein. Konzerte führten sie zu renommierten Klangkörpern wie dem Gewandhausorchester, dem Stuttgarter Kammerorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem CPE-Bach-Chor Hamburg, dem Münchener Bachchor, der Bachakademie Stuttgart, dem Kölner Kammerorchester, den Hamburger und Bochumer Symphonikern, der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Orchestra Haydn di Trento e Bolzano, der Cappella Andrea Barca u.a. auf internationale Festivals und Konzertpodien in Zusammenarbeit mit Dirigenten wie beispielsweise Wolfgang Helbich, Georg Christoph Biller, Andreas Reize, Hansjörg Albrecht, Giampaolo Bisanti, Michael Hofstetter, Wolfram Christ und András Schiff. Zudem gastierte sie am Staatstheater Schwerin, am Theater Bielefeld, am Landestheater Detmold und am Markgräflichen Opernhaus Bayreuth.

Eine Vorliebe hat Meike Leluschko für das Kunstlied und kammermusikalische Projekte, mit denen sie im Prinzregententheater München, beim NDR, in der Staatsoper Berlin als auch bei Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Mozartfest Würzburg, den Kunstfestspielen Herrenhausen oder den Mendelssohn Festtagen Leipzig zu Gast war.

Das breit gefächerte Repertoire der Sängerin reicht vom Barock bis in die Gegenwart.

CD-Aufnahmen, Rundfunk- und Fernseh-Produktionen (ZDF, NDR, WDR, Deutschlandradio) dokumentieren ihre künstlerische Tätigkeit.

Meike Leluschko war Stipendiatin der Mozart-Gesellschaft Dortmund, der Dörken- und der Bertelsmann Stiftung.



Marion Eckstein

Marion Eckstein wurde in Bernkastel-Kues geboren und wuchs auf einem Weingut an der Mosel auf. In Stuttgart absolvierte sie das Studium der Germanistik und Schulmusik, bevor sie sich ganz dem Gesang zuwandte. Ihr Gesangsstudium in den Gesangsklassen von Professor Julia Hamari und Professor Dunja Vejzovic schloß sie mit Auszeichnung ab und erhielt ein Stipendium des Internationalen Richard-Wagner-Verbandes.

Als Konzertsängerin machte sich die Altistin rasch einen Namen auf den großen europäischen Musikpodien und Festspielen in Berlin, Hamburg, Wien, Amsterdam, München, Stuttgart und Zürich. Renommierete Dirigent:innen wie Christian Arming, Ivor Bolton, Rafael Frühbeck de Burgos, Enoch zu Guttenberg, Florian Helgath, René Jacobs, Konrad Junghänel, Dieter Kurz, Helmut Rilling, Jukka-Pekka Saraste, Christoph Spering, Yutaka Sado und Veronika Stoertzenbach versicherten sich ihrer Ausdruckstiefe und stilistischen Vielseitigkeit. Diese reicht von frühbarocker Literatur über die großen Oratorien J. S. Bachs und G. F. Händels bis hin zum romantischen Repertoire. So feierte sie große Erfolge in Brahms' Alt-Rhapsodie in der Münchner Philharmonie, mit den Kindertotenliedern von Gustav Mahler im Berliner Konzerthaus, mit Beethovens 9. Sinfonie in Japan und China und mit Verdis Requiem. Auch seltener gespielte Werke wie Elgars „Dream of Gerontius“ gehören zu ihrem Repertoire. Darüber hinaus wirkt sie regelmäßig bei Uraufführungen zeitgenössischer Musik mit. Partner sind dabei beispielsweise das European Chamber Orchestra, das Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, die Orchester des Gewandhauses und der Züricher Tonhalle, sowie die Rundfunkorchester des WDR und SR.

Seit dem Wintersemester 2019/20 ist Marion Eckstein Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Michael Connaire

Der in Norddeutschland ansässige Tenor Michael Connaire ist ein weltweit gefragter Konzert- und Opernsänger. Geboren in Boston, Massachusetts, erhielt er vom legendären New England Conservatory of Music sein Bachelor- sowie das Masterdiplom mit Auszeichnung. Zahlreiche Meisterkurse runden seine Ausbildung ab. Er studierte bei Professoren wie Edward



Zambara, John Moriarty und Margo Garrett. Gleich zweimal war Michael Connaire Semifinalist im Metropolitan Opera Wettbewerb in Boston. Zudem war er Stipendiat beim Tanglewood Festival und gehörte zu den Stipendiaten der Bach Aria Group in Stony Brook, New York. Ebenso arbeitete er als Apprentice mit der Des Moines Metro Opera in Indianola, Iowa. Als Opernsänger ist Connaire oft auf der Bühne mit Repertoire aus Rossinis Barbier von Sevilla, Händels Alcina und Mozarts Zauberflöte zu hören. Auch bei Operettenrollen in Alfred und Eisenstein, in Camille sowie in zahlreichen Englischen Operetten, ist er häufig zu erleben.

Michael Connaire begeistert sich zum einen für die zeitgenössische Musik zum anderen besonders für die Alte Musik. So hat der - in der Rolle des Evangelisten gefeierte Tenor - die Partien aus den Passionen bereits weltweit in den USA, Europa und in Japan aufgeführt. Er konzertierte in den letzten Jahren mit vielen Orchestern und Ensembles, wie zum Beispiel der Hamburger Camerata, dem deutschen Barockorchester Les Favorites, den Hamburger Symphonikern sowie dem Elbipolis Barockorchester Hamburg. Neben seiner Tätigkeit als Opern- und Konzertsänger widmet sich Michael Connaire gerne den Nachwuchsmusikern und unterrichtet Gesang.

Obwohl es nicht so aussieht, ist Connaire ein leidenschaftlicher Jogger.

www.connaire.de



Jens Hamann

Nach zahlreichen Preisen bei Wettbewerben wurde Jens Hamann Bachpreisträger des XVI. Internationalen Joh.-Seb.-Bach-Wettbewerbs in Leipzig. Der Bariton konzertierte in den USA, Russland, der Tokyo Opera City Concert Hall, dem Oriental Art Center Shanghai, in europäischen Musikzentren wie der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amster-

dam oder dem Parco della Musica Rom, sowie bei herausragenden Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival Oude Muziek Utrecht und dem Festival de musique de La Chaise-Dieu. Mehr als 80 CD-Einspielungen, die mit dem MIDEM Classical Award, dem Diapason d'Or, dem Preis der deutschen Schallplattenkritik oder dem Pizzicato Supersonic Award ausgezeichnet wurden, liegen vor. Zuletzt erschienen *Cara mia Cetra* (engl. & ital. Lautenlieder mit Thorsten Bleich) und *Goldne Himmelspfade* (Liederzyklen von Mahler, Brahms und Cornelius mit Organist Christian Drengk). Die Veröffentlichung von Brahms' *Ein deutsches Requiem* mit Gli Scarlattisti ist für 2025 geplant. Beim Label SPEKTRAL werden in den kommenden Jahren drei weitere Soloalben erscheinen. Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium in der Gesangsklasse von Rudolf Piernay an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim. Als Ensemblesänger musizierte er u.a. mit dem SWR Vokalensemble (Creed, Dijkstra, Bernius) sowie mit La Petite Bande unter der Leitung von Sigiswald Kuijken. Seine langjährige erfolgreiche gesangspädagogische Tätigkeit beim Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund ist durch erste Preise beim Deutschen Chorwettbewerb und bei ‚Jugend musiziert‘ dokumentiert.

www.jens-hamann.de



jugendkonzertchor

„Stimmenglanz mit Suchtpotential“ – so titelten die „Badischen Neuesten Nachrichten“ nach einem Konzert des Jugendkonzertchores der CHORAKADEMIE Dortmund. Das Spitzenensemble von Europas größter Singeschule ist erster Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbs 2018 und hat sich in den vergangenen Jahren weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus einen Namen gemacht. Auch in weiteren Wettbewerben wurde das Ensemble vielfach ausgezeichnet: Der Jugendkonzertchor ist Preisträger des internationalen Bärenreiter-Chorwettbewerbs und mehrmaliger 1. Preisträger des Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerbs sowie des Wettbewerbs beim Deutschen Chorfest in der Kategorie „Jugendchöre“, zuletzt 2022 in Leipzig: Für seinen Auftritt bekam der Chor dort die höchstmögliche Punktzahl von 15 Punkten zuerkannt – ein Prädikat, das unter den über 70 teilnehmenden Chören nur drei weitere Ensembles erzielen konnten.

Im Fokus der Chorarbeit stehen die A-cappella-Chormusik sämtlicher Epochen, oratorische und chorsinfonische Werke sowie populäre Chormusik. Neben den mehrmals



pro Woche stattfindenden Chorproben werden die 13- bis 19-jährigen Mitglieder von Heike Susanne Daum und Jens Hamann zu Gesangssolist:innen und Ensemblesänger:innen ausgebildet. Rundfunkübertragungen im WDR und auf Deutschlandfunk Kultur zeugen ebenso vom herausragenden und außergewöhnlich reifen Chorklang der jungen Sänger:innen wie die bei Hänssler Classic erschienenen CDs: Nach „Romantic Choral Music“ mit A-cappella Werken deutscher Komponisten veröffentlichte das Ensemble zuletzt in Koproduktion mit dem WDR Rundfunkchor die CD „Nordic Choral Music“.

Höhepunkte in der Geschichte des Chores waren neben der Zusammenarbeit mit Dirigent:innen wie Yannick Nézet-Séguin (Metropolitan Opera New York) und Mirga Gražinyte-Tyla (City of Birmingham Symphony Orchestra), Produktionen mit der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Ballett des Musiktheaters im Revier (Bridget Breiner). Traditionell ist das Ensemble jedes Jahr mit Bachs Weihnachtsoratorium zusammen mit den Bochumer Synchronikern zu hören.

Die Sänger:innen des Jugendkonzertchores

Eric Aklender
Rike Albers
Jan Albers
Frederike Alborn
Benjamin Albrecht
Gina Alter
Gianluca Artmann
Leonard Aurisch
Charlotte Backmann
Cedric Bayard
Luisa Beiteke
Siegfried Mats Berg
Christien Berger
Jonathan Berndsen
Laeticia Bihr
Gabriel Böer
Maja Brennecke
Ella Brügman
Niklas Burczyk
Mary Cialkowski
Felicitas Cordier
Pelin Dag
Lara De Oliveira Ulrich
Anastasia Deitsche
Greta Dittmann
Anton Dornfeld
Kai Elsbernd
Katharina Feiler
Jonas Finkemeyer
Henrike Fleischmann
Franziska Gerwin
Yves Gieler
Jonas Göke
Dana Gonzales
Jana Göritz
Josefine Grewel
Felix Grüning
Aurora Guercio
Philipp Gusak
Anton Haag
Ilva Handreg
Tammo Happe
Mieke Haumann
Caroline Heinrich
Hendrik Henkemeier
Julius Henning
Annemieke Heyden
Lea Hilf
Simon Hillebrand
Nina Hörmeyer
Jonas Hübner
Leonard David Hübner

Finn Lennart Idek
Jan Philipp Jablonowski
Kira-Marie Kahlenberg
Inga Kampmann
Fynn Köhler
Lena Kopshoff
Laurin Krahn
Lina Krahn
Hannah Maria Kramer
Leonard Lange
Leon Lederer
Katharina Leifels
Finn Löw
Lavinia Magney
Miriam Menzel
Jana Nitschmann
Benjamin Overbeck
Leyla Özer
Soney Marino Paho
Silja Peter
Teoman Gabriel Piazdecki
Tom Preuß
Hannah Radtke
Lukas Renz
Arne Richter
Hannah Rielage
Salomon Robertz
Niklas Rombach
Coralie Rothstein
Wido Rotter
Elias Sawallich
Jan Valentin Schener
Leah Sophie Schleef
Maren Schomberg
Johanna Schönfelder
Carolin Schumann
Teresa Serra de Oliveira
Diana Sinkevitch
Joseph Sonne
Mariam Alea Steffens
Timo Bastian Steinhaus
Shermineh Tofangchiha
Cynthia Torcka
Leon Vetter
Jasha Louis Volmerich
Niklas Wagner
Sven Wagner
Eike Wattenberg
Marie Wenzel
Lukas Weyergraf
Tobit Benjamin Weyergraf
Annika Witthaut
Lara Zakaryan





Bochumer Symphoniker

Die Bochumer Symphoniker haben sich seit ihrer Gründung 1919 den Ruf eines außerordentlich vielseitigen Konzertklangkörpers erworben. Bereits zweimal konnten sie den begehrten Preis des Deutschen Musikverlegerverbandes für „Das beste Konzertprogramm“ entgegen nehmen.

Mit Beginn der Spielzeit 2021/2022 ist Tung-Chieh Chuang Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker und Intendant des Anneliese Brost Musikforum Ruhr. Mit viel Elan und neuen Impulsen möchte er das hochgelobte Orchester weiterentwickeln.

Höchsten musikalischen Anspruch, Flexibilität und Innovationsfreude beweisen die BoSy im klassisch-romantischen Repertoire großer Symphonik ebenso wie bei Cross-over-Projekten, im kammermusikalischen Musizieren oder in der



Musikvermittlung. Mit der Teilnahme an renommierten Festivals wie der Ruhrtriennale, dem Lincoln Center Festival New York oder dem Klavierfestival Ruhr und Gastspielen u.a. nach Estland, Südkorea, USA oder Israel hat sich das Orchester auch bundesweit und international einen Namen gemacht.

Für ihre CD-Produktionen erhielten die BoSy durchweg positive Kritiken, die Einspielung der „Orchesterlieder“ des deutschen Spätromantikers Joseph Marx wurde für einen Grammy nominiert. In der Spielzeit 2016/2017 konnte das Orchester nach jahrzehntelangem Engagement den eigenen Konzertsaal, das Anneliese Brost Musikforum Ruhr beziehen, das sie seither zu einem Mittelpunkt kulturellen Stadtlebens entwickelt haben.

Bochumer Symphoniker

Weihnachtsoratorium 2024

Besetzung

I. Violine

Vlad Stanculeasa

Nina Reddig

Ursula Lee

Christiane Gurung

Viola Thönniß

Luís López Jorge

II. Violine

Ariane Vesper

Anna Luisa Volkwein

Eva Sophia Unterweger

Seul Lee

Lyusi Hovhannesyan

Viola

Marko Genero

Kety Machavariani

Almud Philippsen

Mario Antón-Andreu

Violoncello

Wolfgang Sellner

Steffen Schrank

Sebastian Hartung

Kontrabass

Achim Köhler

Suye Shao

Flöte

Martina Overlöper

Claudius Przemus

Oboe

Anke Eilhardt

Nathanel Amrany

Johanna Stier

Stephanie Dietz

Fagott

Rebecca Mertens

Trompete

Reiner Ziesch

Florian Balzer

Dmitri Trofimovitch

Pauke

Guido Paus

Orgel

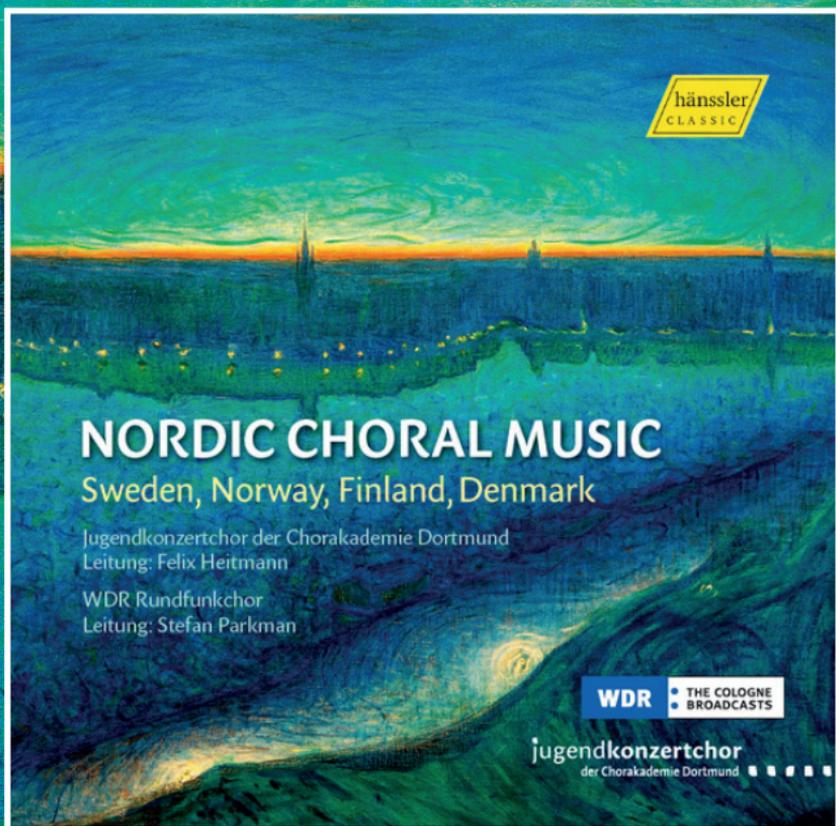
Connor Leinweber

„Dass man sich bei einem Chor dieser Qualität keine Sorgen um Intonation oder Artikulation machen sollte, ist selbstverständlich. Womit Heitmann und seine Sänger bestechen, geht darüber weit hinaus. Es ist eine ganz besondere Ausstrahlung von Selbstverständlichkeit und Gelassenheit, fast schon Coolness, mit der hier agiert wird. Gepaart mit einem sehr sympathischen Auftreten ergibt das eine Kombination, die selten geworden ist, aber umso mehr einnimmt.“

Rheinzeitung



Sie suchen noch nach
Weihnachtsgeschenk



Eine klangprächtige Reise durch Schweden,
Norwegen, Finnland und Dänemark

einem stimmungsvollen für Ihre Lieben?

Im Foyer erhältlich!

Unser Geheim-Tipp zu Weihnachten!

„Hier ist alles klar und voller Emphase. Schon zu Beginn nähert sich die Soprangruppe des Jugendkonzertchores der Chorakademie Dortmund den linearen, homofonen und gelegentlich auch mal strophischen Werken mit klarem Fokus und ungetrübtem Höhenglanz. Und spätestens bei Knut Nystedts „Immortal Bach“, wo sich zwischen dem zweimaligen Zitat von Bachs Choral „Komm süßer tod“ ein irisierend schöner Klangflächen-Cluster von nahezu Ligeti-ähnlicher Anmutung auftut, beweist das Nachwuchsensemble unter Felix Heitmann seine Exzellenz“

Susanne Benda, Fono-Forum (06/2021)

„Auch das Spitzenensemble der größten europäischen Singschule überzeugt auf ganzer Linie. Trotz der jungen Stimmen zeichnet sich der bereits mehrfach ausgezeichnete Jugendkonzertchor durch einen auffallend reifen Chorklang, eine ausgezeichnete Intonation sowie bestechende Geschlossenheit und Homogenität aus. (...) In dem Chorsatz, der an Dramatik und Intensität immer weiter zunimmt und sich bis in die Sechsstimmigkeit auffächert, kann das Ensemble seine exzellenten sängerischen Fähigkeiten besonders eindrucksvoll entfalten.“

Friedegard Hürtner, Chorzeit (06/2021)

jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund



KONTAKT

Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.
Reinoldistraße 7-9, D-44135 Dortmund

Kontakt: Lioba Krause (Projektleitung)

 +49 (0) 231 399 80 5 - 70

 krause@chorakademie.de

Vorstand: Thomas Rustemeyer Dr. Jan Boecker
Ludgera Stadtbäumer, Christoph Paga

Geschäftsführer: Stefan Quehl

www.jugendkonzertchor.de

facebook. jugendkonzertchor.der.CHORAKADEMIE

Gestaltung & Layout: Westerdick Grafik Design (www.westerdick.de), Ilka Brüser
Fotos: S. 19: Simon-David Tschan, S. 21, 26/27: Christian Palm, S. 22/23, 25, 29: Jannes Grothus

Spendenkonto

Sparkasse Dortmund

IBAN: DE80 4405 0199 0391 0191 69

UNSERE KULTURPARTNER

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| ▶ Konzerthaus Dortmund | ▶ Klangvokal Musikfestival |
| ▶ Bochumer Symphoniker | ▶ Ruhrfestspiele |
| ▶ WDR Rundfunkchor | ▶ Mosel Musikfestival |
| ▶ Hänssler CLASSIC | ▶ Dortmunder Philharmoniker |
| ▶ Kultursommer Rheinland-Pfalz | ▶ Kölner Philharmonie |
| ▶ Chorbiennale Aachen | ▶ Musiktheater im Revier |

Die CHORAKADEMIE wird gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **Sparkasse
Dortmund**

Kulturbüro 

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



 **MEDICE**
THE HEALTH FAMILY